# *Pressemitteilung vom 16.11.2019*

# Das Parlamentarische Klassenzimmer

# Jugendliche debattieren im Universum® Bremen über die Zukunft der Mobilität – Resolutionsheft geht an die Bremer Politik

40 Schülerinnen und Schüler, fünf Arbeitsgruppen, eine Resolution – von Donnerstag bis Samstag fand das erste „Parlamentarische Klassenzimmer“ im Universum® Bremen statt. Zum Oberthema „Mobilität“, debattierten Jugendliche aus neun verschiedenen Schulen aus Bremen und Bremerhaven, wie sie heute und in Zukunft unterwegs sein möchten. In einer parlamentarischen Sitzung verabschiedeten sie dafür ein Resolutionsheft mit ihren Forderungen, welches an die Bremer Politik übergeben wird. Zusätzlich fließen die Thesen in das Begleitprogramm der aktuellen Sonderausstellung „Der mobile Mensch – Deine Wege. Deine Entscheidungen. Deine Zukunft.“ im Universum® Bremen ein.

Zu den Teilaspekten „Mobilität und Wohnen“, „Mobilität und Konsum“, „Mobilität und Reisen“, „Mobilität und Arbeiten“ sowie „Mobilität und Energie“, stellten die Schülerinnen und Schüler Thesen und Forderungen auf, wie ihrer Meinung nach die Zukunft der Mobilität gestaltet werden sollte. „Unser ‚Parlamentarisches Klassenzimmer‘ verbindet Wissenschaft mit Politik“, erklärt Dr. Herbert Münder, Geschäftsführer des Universum® Bremen. „Wir wollen junge Menschen in die Lage versetzen, kontroverse Themen auf wissenschaftlicher Grundlage zu bewerten und ihnen gleichzeitig verständlich machen, wie demokratische Entscheidungsprozesse ablaufen.“

Zur Vorbereitung auf die Abschlussdebatte am Samstag, haben sich die Jugendlichen zwei Tage lang in Arbeitsgruppen intensiv mit ihren zugeordneten Themen beschäftigt. Begleitet wurden sie dabei von externen Moderatoren. Zudem hatten sie die Möglichkeit, mit Fachleuten aus den jeweiligen Gebieten ins Gespräch zu kommen. Unter anderem standen ihnen Bernhard Fehr vom Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Prof. Dr. Claudio Franzius, Direktor der Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht an der Universität Bremen, für Fragen zur Verfügung.

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen wurden anschließend in einer parlamentarischen Sitzung mit Verteidigungs- und Angriffsreden von allen Teilnehmenden diskutiert und abgestimmt. Insgesamt wurden 22 Forderungen von den Jugendlichen mehrheitlich angenommen. So sprechen sie sich beispielsweise für einen Ausbau von Shared-Mobility-Angeboten sowie für eine Förderung des Einzelhandels und inhabergeführter Geschäfte aus. Die Reisefreiheit wollen sie ausdrücklich nicht durch Verbote einschränken, zudem soll Wasserstoff als Antriebsmittel gegenüber der Elektromobilität priorisiert werden. Außerdem fordern die Jugendlichen einen kostenlosen Nahverkehr im Bundesland Bremen sowie angrenzenden Gebieten für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Senioren.

Das verabschiedete Resolutionsheft übergaben die Schülerinnen und Schüler noch vor Ort an Dr. Herbert Münder, der es an die für das Universum® zuständige Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa weiterreichen wird. „Ich hoffe, dass die Politiker uns ernst nehmen und sich Gedanken über unsere Forderungen machen“, so die 17-jährige Hajar aus der Arbeitsgruppe „Mobilität und Reisen“. Ähnlich sieht es der 16-jährige Dominik, der sich mit dem Aspekt „Mobilität und Arbeiten“ beschäftigt hat: „Ich wünsche mir, dass unsere Resolution Einfluss hat und zumindest ein paar Punkte daraus umgesetzt werden.“

Zusätzlich zur Übergabe an die Politik, werden die Thesen der Jugendlichen Bestandteil der Dialogreihe „Bewegt euch! Stadtgespräche zur Mobilität der Gegenwart und Zukunft“, die am 30. Januar 2020 im Universum® Bremen startet. Ziel dieses interaktiven Veranstaltungsformats ist es, sich mit Expertinnen und Experten auszutauschen, das eigene Mobilitätsverhalten zu reflektieren und Denkanstöße für die Zukunft zu bekommen.

Unter folgendem Link ist das Resolutionsheft des „Parlamentarischen Klassenzimmers“ ab Dienstag, 19. November, als Download verfügbar: https://universum-bremen.de/das-parlamentarische-klassenzimmer